

Pressemitteilung

Preiserhöhung für Deutschland-Semesterticket und Co. – studentische Mobilität in Leipzig wird teurer

Deutschland-Semesterticket kostet ab dem nächsten Wintersemester für Leipziger Studierende 226,80 Euro (ein Plus von 18 Euro) / Studentenwerk erhöht zeitgleich Mobilitätsfonds auf vier Euro pro Semester.

Leipzig, 12.2.2026 Ab dem Wintersemester 2026/27 müssen alle Studierenden der sieben Leipziger Hochschulen im Zuständigkeitsbereich des Studentenwerkes 226,80 Euro pro Semester für das Deutschland-Semesterticket zahlen. Aktuell kostet das Deutschland-Semesterticket 208,80 Euro.

Grund ist die Preiserhöhung des regulären Deutschlandtickets auf 63 Euro pro Monat zum Januar 2026. Diese Erhöhung wirkt sich nun zeitversetzt auch auf das vollsolidarische Deutschland-Semesterticket für alle beitragspflichtigen Studierenden aus. Bereits zum Wintersemester 2025/26 wurde das Deutschland-Semesterticket um 32,40 Euro auf 208,80 pro Semester erhöht.

Um zu entscheiden, ob das Deutschland-Semesterticket am Studienstandort Leipzig trotz dieser Erhöhung fortgeführt werden soll, wurde eine [Studierendenbefragung](#) durchgeführt. Dabei votierte eine Mehrheit der Leipziger Studierenden (74%) für eine Fortführung des Tickets. Auf dieser Basis sprachen sich die Studierendenvertretungen im Semesterticketausschuss des Studentenwerkes Leipzig wie auch der Verwaltungsrat des Studentenwerkes für eine Fortsetzung aus.

Die Alternative wäre der Verzicht auf ein Semesterticket für die Leipziger Studierenden gewesen; dann hätte sich jeder Studierende selbst um den Kauf eines ÖPNV-Tickets für seinen jeweiligen Bedarf kümmern müssen.

Dr. Andrea Diekhof, Geschäftsführerin des Studentenwerkes Leipzig:

„Die Leipziger Studierenden haben sich trotz des höheren Beitrags mehrheitlich für eine Fortführung des Deutschland-Semestertickets für alle beitragspflichtigen Studierenden entschieden. Allerdings wurde kritisch diskutiert: 226,80 Euro – das ist eine Erhöhung um 28% in gerade einmal zwei Jahren. Besonders für Studierende mit geringem Budget ist das eine hohe Belastung.

Noch gibt es in den Studierendenschaften eine mehrheitliche Zustimmung für das Ticket. Sollte die Beitragsentwicklung in diesem Ausmaß weitergehen, sehe ich aber die Solidarbereitschaft in Gefahr. Ohne das Deutschland-Semesterticket für die 40.000

Studierenden würden rund ein Viertel der Leipziger Deutschlandticket-Abonnenten wegbrechen. Ich hoffe sehr, dass dies bei künftigen Entscheidungen über die Preisentwicklung des Deutschland-Semestertickets berücksichtigt wird.“

Justin Nemitz, Vorsitzender des Semesterticketausschusses im Studentenwerk Leipzig und Referent für Nachhaltige Mobilität beim Student*innenRat der Universität Leipzig:

„Die Schmerzgrenze ist eindeutig erreicht – regelmäßige Beitragssteigerungen in dieser Größenordnung können sich Studierende nicht mehr leisten. Viele von uns stehen aufgrund der erheblichen Kostensteigerungen bei Mieten und Lebensmitteln ohnehin schon wirtschaftlich massiv unter Druck. Wir fordern daher vom Bund und den Ländern endlich eine Preisdeckelung für das Deutschland-Semesterticket und eine Entkopplung vom Preis des Deutschlandtickets.“

Das Deutschland-Semesterticket ist kein Kaufticket, sondern ein vollsolidarisches Pflichtticket. Das bedeutet, alle 40.000 beitragspflichtigen Leipziger Studierenden müssen den Semesterticketbeitrag entrichten, unabhängig davon, wie intensiv sie den öffentlichen Personennahverkehr nutzen. Mit diesem Solidarmodell leisten die Studierendenschaften selbst einen wesentlichen Beitrag zur Vergünstigung des Ticketpreises. Davon profitiert die gesamte Solidargemeinschaft, besonders aber diejenigen Studierenden, die auf einen bezahlbaren öffentlichen Personennahverkehr angewiesen sind.

Seit 2024 gibt es das Deutschland-Semesterticket in Leipzig. Der Semesterticketbeitrag ist bei der Immatrikulation bzw. der Rückmeldung an die Hochschule zu zahlen. Studierende müssen sich also bei ihrer Rückmeldung zum Wintersemester 2026/27 auf höhere Kosten einstellen.

Das Deutschland-Semesterticket gilt für Studierende folgender Leipziger Hochschulen:

- Universität Leipzig (UL)
- Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK)
- Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig (HMT)
- Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig (HGB)
- HHL Leipzig Graduate School of Management (HHL)
- Duale Hochschule Sachsen am Standort Leipzig (DHSN Leipzig)
- iba Leipzig – Internationale Berufsakademie

Erhöhung Mobilitätsfonds

Zeitgleich muss das Studentenwerk Leipzig auch den Semesterbeitrag zum Mobilitätsfonds auf vier Euro pro Studierenden und Semester ab dem Wintersemester 2026/27 erhöhen.

Dr. Andrea Diekhof:

„Aus dem Mobilitätsfonds werden vor allem die Leistungen der Fahrradselbsthilfswerkstätten für Studierende finanziert, die in Kooperation mit externen Partnern erbracht

werden. Die letzte Neuausschreibung der Fahrradselbsthilfewerkstätten führte zu Kostensteigerungen, vor allem durch erhöhte Personal- und Mietkosten der Betreiber. Somit war eine Erhöhung des Mobilitätsfonds nicht vermeidbar.“

Weitere Informationen unter:

<https://www.studentenwerk-leipzig.de/mobilitaet/>



Pressekontakt:

Michael Mohr

Studentenwerk Leipzig

Kommunikation/Marketing/Kultur

Tel: 0341 96 59 -646

mohr@studentenwerk-leipzig.de

Das Studentenwerk Leipzig stellt als gemeinnützige Anstalt öffentlichen Rechts mit rund 300 Beschäftigten die soziale Infrastruktur für die rund 40.000 Studierenden an sieben Leipziger Hochschulen bereit. Mit einem vielfältigen Angebot der sozialen, wirtschaftlichen, gesundheitlichen und kulturellen Betreuung und Förderung wird der Versorgungsauftrag gemäß Sächsischem Hochschulfreiheitsgesetz erfüllt – damit ein erfolgreiches Studium unabhängig von sozialer Herkunft und Einkommen gelingt und Chancengerechtigkeit gewährleistet wird. In den Mensen und Cafeterien bietet das Studentenwerk preiswerte und gesunde Verpflegung, es ist zuständig für den Vollzug des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) und ermöglicht Studierenden preisgünstiges und hochschulnahes Wohnen in den Studentenwohnheimen. Für unterschiedliche studentische Zielgruppen bieten die Sozialberatung, die Psychosoziale Beratung und die Rechtsberatung entgeltfreie Beratungsleistungen an, damit Studieren auch in nicht ganz einfachen Situationen gelingt. Besondere Unterstützung erhalten Studierende mit Kind, internationale Studierende und Studierende mit einer Beeinträchtigung. Außerdem fördert das Studentenwerk studentische Kulturprojekte und vermittelt Studentenjobs. Das Studentenwerk Leipzig wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts. Neben der staatlichen Finanzierung leisten alle Studierenden mit ihren Semesterbeiträgen einen wesentlichen Finanzierungsbeitrag. Von den Unterstützungsangeboten profitieren diejenigen Studierenden besonders, die in hohem Maß darauf angewiesen sind.

Weitere Informationen zum Studentenwerk Leipzig: www.studentenwerk-leipzig.de